

WIR

Wissenswertes aus dem INTEGRATIONSRAT

Nr. 2



März 2011

Interkulturelle Wochen

Der Nürnberger Rat für Integration und Zuwanderung (kurz: Integrationsrat oder IR) wird vom 24. Sept. bis 16. Okt. 2011 in Anlehnung an die bundesweite Aktion wieder „Interkulturelle Wochen“ organisieren. Die interkulturellen Vereine und Institutionen in Nürnberg werden aufgefordert, selbständige interkulturelle Programme durchzuführen, die jedoch nicht in Konkurrenz zu der Veranstaltungsreihe stehen sollten. In das Programmheft der Interkulturellen Wochen, das der Integrationsrat zusammenstellt, werden die eigenverantwortlichen Veranstaltungen der Vereine und Institutionen aufgenommen. Es wird gebeten, die Termine von Veranstaltungen während dieser drei Wochen möglichst bald, spätestens jedoch bis 15. Juli, an die Geschäftsstelle des IR zu melden.

Teilnahme an Stadtteilfesten

Der Integrationsrat wird 2011 wieder am „Gostenhofer Stadtteilfest“ und am „Südstadtfest“ teilnehmen. Die Mitglieder des Integrationsrates werden an den Infoständen für Gespräche zur Verfügung stehen.

Beteiligung von Menschen mit Migrationshintergrund bei städtischen Integrationsveranstaltungen und -angeboten

Der Integrationsrat beschloss einstimmig, an die Verwaltung zu appellieren, bei städtischen Integrationsveranstaltungen und -angeboten grundsätzlich Menschen mit Migrationshintergrund zu beteiligen. Bei öffentlichen Veranstaltungen, wie z.B. Podiumsdiskussionen zu Integrationsthemen, sollten mindestens zwei Menschen mit Migrationsgeschichte offiziell beteiligt werden.

Als Begründung wird ausgeführt: „Menschen mit Migrationshintergrund bringen viele Ressourcen mit, die von der Gesellschaft ausreichend gewürdigt werden sollten. Diese Ressourcen beinhalten u.a. unterschiedliche Fremdsprachenkenntnisse, Vertrautheit mit an-

deren Kulturen und persönliche Erfahrungen mit Integration, Verstehen des Prozesses von Integration, der Wunsch bei der Gestaltung von Integrationspolitik mitzuwirken und kreative Problemlösungen im Bereich Integration. Leider werden diese Ressourcen oft nicht gesehen und genutzt. Es passiert immer wieder, dass Menschen mit Zuwanderungshintergrund an Veranstaltungen zum Thema Integration nicht beteiligt werden. Dieser Umstand ist für uns nicht akzeptabel. Aus diesem Grund fordern wir, dass bei Veranstaltungen und bei Angeboten zum Thema Integration Menschen mit Migrationsgeschichte immer zu beteiligen sind. Der Integrationsrat ist bei der Suche nach geeigneten Menschen gerne behilflich.“

Unterstützung für QUAPO (Qualibegleitende Hilfen und Ausbildungsplatzoffensive)

Der Integrationsrat appellierte an die Stadt Nürnberg und an das Land Bayern, die Anstrengungen zur Verbesserung der Bildungsabschlüsse an den Nürnberger Hauptschulen zu verstärken. Insbesondere sollten die erfolgreichen Projekte zur Vorbereitung auf den Qualifizierenden Hauptschulabschluss wie QUAPO und SCHLAU ausgeweitet und nachhaltig abgesichert werden. Es wird daher gebeten, in den Gremien einen detaillierten Bericht über das Projekt QUAPO vorzulegen. Dabei sollte auch dargelegt werden, wie und in welcher Form das Projekt finanziell abgesichert werden kann. Die Integrationskommission des Stadtrates wird gebeten, eine Empfehlung für die finanzielle Absicherung des Projektes QUAPO auszusprechen.

In der Begründung des Beschlusses wird ausgeführt: „Nach einer wissenschaftlichen Untersuchung von 30 deutschen Großstädten liegt Nürnberg im Städteranking beim Anteil der Hauptschüler ohne Abschlüsse auf dem letzten Platz (Studie der Berenberg Bank, NZ vom 27.10.2010). Auch das Nürnberger Bildungsbüro stellte fest, dass Nürnberg bei der Schulbildung im bayerischen Vergleich schlecht abschneidet (NN vom

02.02.2011). Daher ist ein dringender Handlungsbedarf vorhanden. Das Projekt QUAPO wurde vom ehemaligen Ausländerbeirat initiiert und von der NOA ab 2003 durchgeführt. Anfangs nur für Hauptschulen der Südstadt gedacht, wurde QUAPO inzwischen auf 21 Hauptschulen ausgeweitet. Ca. 1300 Schüler konnten bisher im Projekt betreut werden. Pro Klasse stehen allerdings nur 5 Plätze zur Verfügung, daher gibt es zur Zeit ca. 220 Plätze pro Kurs. Eigentlich müssten die Plätze erhöht werden und sich nach dem Bedarf richten. Etwa 3/4 der Teilnehmer/innen haben Migrationshintergrund. Die große Mehrheit schafft auch den Qualifizierenden Hauptschulabschluss. Dieses erfolgreiche Projekt sollte unbedingt nachhaltig und finanziell abgesichert werden.“

Anforderung eines städtischen Berichts über Senioren/innen mit Migrationshintergrund

Der Integrationsrat erbittet vom Seniorenamt einen Bericht über Seniorinnen und Senioren mit Migrationshintergrund vorzulegen. Dabei sollte eingegangen werden auf folgende Fragen:

- * Wie viele Senioren/innen mit Migrationshintergrund leben in Nürnberg (welche Sprachgruppen gibt es)?
- * Welche Aktivitäten einer kultursensiblen Altenpflege hat das Seniorenamt entwickelt?
- * Wie schaut die interkulturelle Öffnung im Seniorenbereich aus (Fortbildung der Mitarbeiter/innen und Einstellung von Pflegekräften mit Migrationshintergrund)?

Die 1. Generation der sogenannten Gastarbeiter ist nun im Rentenalter, heißt es in der Begründung. Darüber hinaus sind auch in den letzten Jahrzehnten Menschen im Seniorenanter zugewandert. Es stellt sich daher die Frage, in welcher Form die kultursensible Seniorenarbeit in Nürnberg erfolgt.

Projekt BLEIB wird fortgesetzt

Anfang Februar 2011 konnte die 2. Phase des BLEIB-Projektes starten. Das Projekt wird bis Okt. 2013 laufen. Es wird in Nürnberg vom Ausbildungsring ausländischer Unternehmer – AAU e.V. und dem Integrationsrat durchgeführt, die dem Projektverbund FiBA „Flüchtlinge in Beruf und Ausbildung“ unter Federführung des Münchner Amtes für Wohnen und Migration angeschlossen sind. Herr Oberbürgermeister Dr. Maly hat wieder die Schirmherrschaft für das Nürnberger Projekt übernommen. Ziel des Projektes ist die arbeitsmarktliche Unterstützung für bleibeberechtigte Flüchtlinge mit Zugang zum Arbeitsmarkt. Die Flüchtlinge sollen beraten und gefördert werden, um dauerhaft in Beschäftigungsverhältnisse eingegliedert zu werden. Ratsuchende Flüchtlinge haben in der Geschäftsstelle des Integrationsrates mit Fr. Claudia Geßl weiterhin eine kompetente Ansprechpartnerin.

Sprechstunden von BLEIB:

Dienstag: 14:00 Uhr – 17:00 Uhr und

Donnerstag: 10:00 Uhr – 13:00 Uhr

Terminvereinbarungen sind auch telefonisch möglich:

Tel. 0911/ 231-3185

Geschäftsstelle des Integrationsrates nun im Internationalen Haus (Heilig-Geist-Haus)

Die Geschäftsstelle des Nürnberger Integrationsrats ist Ende Januar 2011 in das Internationale Haus (3. Stock des Heilig-Geist-Haus), Hans-Sachs-Platz 2, 90403 Nürnberg umgezogen.

Weitere Informationen: Tel. 0911 231 3185

Personalien

Da Frau Lucia Tochini im Herbst 2010 aus Nürnberg weggezogen ist, bestimmte der Stadtrat Herrn Michele Scala zum Nachrücker für die „Gruppe Italien“ im Nürnberger Integrationsrat. Michele Scala übernimmt auch Aufgaben in den Ausschüssen Zuschussvergabe, Bildung, Soziales und Öffentlichkeitsarbeit.

Für einzelne Arbeitsausschüsse (AA) des Integrationsrates wurden inzwischen Sprecher/innen gewählt:

- * AA Bildung: Andja Skojo (Vertr. Vaida Valuzyte)
- * AA Soziales: Lemia Yiyit (Vertr. Radovan Petrovic)
- * AA Wirtschaft: Vitali Stab (Vertr. Angela Hauk)

Terminhinweise:

- Der Integrationsrat trifft Zuwanderervereine 01.03.11, 18 Uhr, Nachbarschaftshaus Gostenhof
- Sitzung der Integrationskommission, 03.03.11, 15 Uhr, Rathaus Nbg.
Die Tagesordnung mit Beilagen siehe:
http://iukdxs01.stadt.nuernberg.de/interis/calend_ar.do (bitte Gremium und Monat wählen)
- Anstöße Nr. 34 - Forum interkultureller Dialog „Illegalisierte Menschen in der Stadt der Menschenrechte – eine kommunale Verantwortung“ 21.03.11, 19 Uhr Villa Leon Nbg.
- Sitzung des erweiterten Vorstandes des Integrationsrates, 22.03.11, 17 Uhr, Geschäftsstelle des IR
- Sitzung des Integrationsrates, 12.04.11, 16 Uhr, Rathaus Nbg.

Impressum:

Geschäftsstelle des Integrationsrates, Internationales Haus im Heilig-Geist-Haus , Hans-Sachs-Platz 2, 90403 Nürnberg, Tel. 0911/231-3185, Fax 0911/231-8516

E-Mail: integrationsrat@stadt.nuernberg.de, Internet: www.integrationsrat.nuernberg.de

Redaktion:

Diana Liberova, Horst Göbbel, Friedrich Popp

V.i.S.d.P.:

Diana Liberova, Hans-Sachs-Platz 2, 90403 Nürnberg